

Indiana Tribune.

Jahrgang 12.

Office: No. 130 Ost Maryland Straße.

Nummer 3.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 21. September 1888.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Centen per Seite.
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder
öffentlicht werden, finden unentgeltlich einge-
nommen.

Dieselben bleiben 8 Tage sehn, können aber
auf Wunsch erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden nach am selbigen Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt: Reise für Stadt und Land, um
Geschäfte zu verhandeln. Werde sie an G. E.
Dietrich & Co., Cleveland, Ohio. 23

Berlangt wird ein eines 12 Jahre eines Büdner
für die Haushalt. 23

Berlangt ein Mädchen. No. 223 Ost Ohiostr. 23

Berlangt ein Mädchen. No. 300 Ost Ohiostr. 23

Berlangt ein junger Mann für Hausarbeit im
Circus Hotel. 23

Berlangt ein deutsches Mädchen für Hausarbeit.
23

43 Nord New Jersey Straße. 23

Zu verkaufen oder zu verlängern.
50 oder 7 Meilen westlich von der Stadt
12 Meilen südlich von der Stadt.
22 Meilen südlich an der Guardman Road; gute
Gebiete angrenzend an die Ring- und Böschungs-
Gassen; fünf Meter in Reihen, Binen, Traubens, Obst-
bäumen und anderen Früchten, von der ausreichenden
Sorte.

10 oder 2 Meilen nördlich von der Stadt mit guten
Gebieten.

Sonstige Nähe der Städte St. Louis, und im Ge-
mon und Haupthöhe; alle auf monatliche Zahlungen
mehrere hundreter Häuser gegen monatliche Zahlung.

G. A. Bierger & Co.,
No. 834 Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Verschiedenes.

Großer Dienst!

Wer und seine Tochter entlassen, dem werden mit
geringen Kosten eine Reihe von neuen Ge-
schäften, womit freudig auf Berlin männlichen oder
weiblichen Geschäftsmann auf die Welt und ohne
große Auslagen und Kosten 100.000 Dukaten
gewonnen werden kann, ohne Kosten und Verlusten.
Kein Agenturhund, sondern ein ehrliches
Gesetz. Überleben:

Joh. H. & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Indianapolis Deutsche Gegenseite Feuer-
Versicherung-Gesellschaft

Gesellschaftsstand am 15. September 1888.

Veränderungen in Kraft. 41,673,483.50
Gesamt-Guthaben. 114,200.77
Verbindlichkeiten. 1,555
Polizien in Kraft. 155
Zahl der Mitglieder. 3010

Office: No. 1133 Ost Washington Str.
Fried. Ostermeier, Präs.
Hermann Siebold, Secy.

Arbeiter-Halle!

Montag, den 23. Sept. '88

Vortrag

Grau Johanna Greic
— von New York.

Thema: Die Kulturausgabe des neu-
zehnten Jahrhunderts.

Eintritt frei.

Das Publikum ist freudig eingeladen.
Nach dem Vortrag Debatte und gesetzliche
Unterhaltung.

Carpenter Union.

Morgen Abend 8 Uhr,
Versammlung
— in der —

HARUGARI-HALLE:
Mitglieder und Gäste, die es werden wollen, sind
freudig eingeladen.

Central Garten

Gute Halle u. Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Famili-
lien. Gute Getränke und aufmerksame
Bedienung.

Peter Wagner,
Eigenhümer.

George Herrmann,



Leichen-Bestatter,
Offize: No. 26 Süd Delaware Straße.

Gasse: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearl-

Telephon 011. Offen Tag und Nacht.

JOS. ERNST,

Stukkateur und Gypser,
für einfache und verzierte Arbeiten.

47 Davis Straße, 47

Indianapolis.

Editorielles.

Die Berichte unserer Consuln im
Auslande sind in der Regel weder von
Interesse, noch von Wert, einfach be-
sonders weil bei uns nicht die Fähigkeit bei
Auffassungen maßgebend ist, sondern po-
litische Stellung und Parteinteresse.

Die Berichte des Consul Schönhofer in England
bilden jedoch eine Ausnahme. Derfelbe
beschäftigt sich mit jüngstigen Unter-
suchungen, welche die Ermittlung des
Verhältnisses zwischen Arbeitslohn und
Arbeitsleistung in Europa und in den
Staaten zum Zweck haben.

Sein neuester Bericht bezieht sich auf
die Schuhwaren-Industrie und auch
hierin, wie in anderen Industriegewerben,
hat er festgestellt, daß die amerikanischen
Geldlöhne zwar teilweise bedeutend höher
sind, als die europäischen, daß aber der
amerikanische Fabrikant trotzdem aus je-
dem einzelnen Arbeiter einen größeren
„Wertwert“ herausschlägt, als sein eu-
ropäischer Mitbewerber.

In Lynn, Mass., werden den männlichen Arbeits-
kräften \$12, den weiblichen \$7 die Woche,
durchschnittlich also \$10 Lohn gezahlt.

Das kommt von der im Verhältnis zur
Ausdehnung des Landes dünnen Bevölke-
rung. Warum die Lebensmittel nicht
noch weit billiger sind, und was die
Bauernbevölkerung unter der Ausbeutung
durch das Kapital zu leiden hat, das ge-
hört nicht in dieses Kapitel.

Drahtnachrichten.

Wetterausichten.
Washington, 21. Sept. Wetter
Regen, etwas füher.

Gongesh.

Washington, 20. Sep. Der An-
trag, die Chinesenbill vorsichtig dem Prä-
sidenten nicht zuzuführen, wurde auf den
Tisch gelegt, weil dieselbe bereits dem Haufe
wieder angesicht war, sich also nicht mehr
in den Händen des Senats befand.

Die Lebigen beschäftigt sich der Senat so-
wohl, wie das Haus, welch letzteres wie-
derum wie gewöhnlich sein Quorum halte-
mit Kampanieren.

Eine Stadt unter Wasser.
Philadelphia, Pa., 20. Sept.

Infolge heftiger Regenwetters, das am
Sonntag eintrat und jetzt noch andhält,
ist der Schuhsill aus seinen Ufern ge-
troten. Gestern Morgen war der Fluß
sehr hoch, aber als gewöhnlich, und
gegen Mittag stand Manayunk, die Fa-
brikstadt, fast unter Wasser. Die
ganze Nacht wurden die größten Anstre-
ngungen gemacht. Waaren aus den Gar-
den und Eßesten aus den Häusern zu
retten, bis endlich gegen fünf Uhr früh
die menschliche Kraft der Gewalt des
Wassers weichen mußte. Der Fluß hat
eine Höhe von 18 Fuß erreicht, und im
Fabrikdistrikt stand das Wasser zehn Fuß
hoch. Die Flut löste überall die
Fabrikäuse aus und riss sie an Maschi-
nen und Waaren voran.

Allerdings müssen die Maschinen
sofort wieder eingestellt werden, da das
Wasser an vielen Stellen ausgeworfen ist.

Ein Priesterjubiläum.

New York, 20. Sept. Erzbischof
Corrigan feierte heute sein lernes Jubiläum.
Die Priester der Diözese mähten
ihm ein Geschenk von \$20,000.

Auch eine Arbeiterpartei.

New York, 20. Sept. Die
Arbeiter Partei indostatt Warner Miller,
den republikanischen Gouverneurkandi-
daten und stellte Kandidaten für die
abrigen Staatsämter auf.

Das gelbe Fieber.

Aacksonville, Fla., 20. Septem-
ber 181 neue Erkrankungen und 15
Todesfälle. Gesamtzahl der Erkrankun-
gen 1464, der Todesfälle 185.

Memphis, 20. Sept. Gerüchte
waren heute hier im Umlauf, daß in
Tennessee, Ala., neue Erkrankungen an
gelben Fieber vorgekommen seien. Die
Einwohner des Staates sind in großer An-
sicht geschränkt.

Jackson, Miss., 20. Sept. Heute
find drei Personen ungewöhnlich am
gelben Fieber erkrankt. Unter den Ein-
wohnern besteht deshalb eine förmliche
Panik.

Der irrsinnige Millionär.

New York, 20. Sept. Im Besitz
des Robert Garrett hat sich wenig ge-
ändert. Er befindet sich mit seiner Familie in
Ringwood. Zeitweilig ist er ruhig und
soll spazieren fahren, manchmal aber
wird er tobsüchtig, so daß man ihn ein-
sperren muß und man kann dann sein
Gesicht noch der sog. „Menschenmarkt.“

„Es geht Alles hierzulande per Schrei eine große Strecke weit hörbar.“

Am Sonntag Morgen vor Kirchzeit fin-

Dampf.“ Im Verhältnis zu seiner colos-
salen Arbeitseile erhält aber der Ar-
beiter geringen Lohn. Wie wäre es
sonst möglich, daß sich in 25 Jahren so
gewaltig Reichthümer in den Händen der
Unternehmer angehäuft haben?

In Verbindung mit den Aufzeichnun-
gen Schönhofer's entsteht aber noch eine
Frage, welche der Consul nicht berichtet,
nämlich: Wenn die Herstellung eines
Paar Stiefel in Amerika billiger ist, als
in Deutschland, und dasselbe wahrschein-
lich auch bei der Herstellung der nötigen
Materialien der Fall ist, wie kommt es,
daß im Einzelverkauf ein Paar Stiefel in
Amerika doch teurer ist, als in Europa?

Schwer zu beantworten ist die Frage
freilich nicht, und wir stellen sie bloß um
zu zeigen, daß durch Zins, Profit und
Rente der Arbeiter in Amerika noch mehr
ausgebeutet wird, als in Europa; und
seine Lage ist nur um deshalb immer noch
besser als die des europäischen Arbeiters,
weil in Folge besonderer Verhältnisse die
Bodenzeugnisse, also die Lebensmittel
weit billiger sind.

Das kommt von der im Verhältnis zur
Ausdehnung des Landes dünnen Bevölke-
rung. Warum die Lebensmittel nicht
noch weit billiger sind, und was die
Bauernbevölkerung unter der Ausbeutung
durch das Kapital zu leiden hat, das ge-
hört nicht in dieses Kapitel.

Allerlei Drahtnachrichten.
Das neue Schatzamt zu Washington
ist so feucht, daß die Säcke, welche das
Silber enthalten, faulisch verfaulen.

Derjenige, der für Präsident:
Grover Cleveland von New York.
Für Vice-Präsident:
Allen G. Thurman von Ohio.

Demokratisches Staats-Ticket.

Gouverneur: Courtland C. Marion.

Büro-Gouverneur: William R. Myers.

Staatssekretär: Robert W. Miers.

Staatskanzler: Charles A. Munroe.

Reporter Supreme-Court: John W. Kern.

General-Anwalt: Job R. Wilson.

Superintendent des öffentl. Unterrichts: C. G. Griffith.

Justiz-Richter des Supreme-Court.

1. Distrikt: W. B. Aldrich.

2. Distrikt: G. H. Dow.

3. Distrikt: Allen Zollars.

Präsidial-Ticket.

1. Distrikt: Thomas C. Cobb und John G. Lamb.

2. Distrikt: S. B.ance und Charles E. Dobbins.

3. Distrikt: Charles J. Jewell; 4.

Distrikt: Nicholas Coraet; 5. Distrikt: John R. Gaunt; 6. Distrikt: Thomas D. Sudby; 7. Dis-
trict: David S. Godding; 8. Distrikt: S. B. Puet; 9. Distrikt: John R. McHugh; 10. Dis-
trict: D. D. Duleman; 11. Distrikt: John R. Turner; 12. Distrikt: John R. Baad; 13. Dis-
trict: W. A. D. Padard.

Demokratisches County-Ticket.

für Congregationalist: 5. Distrikt: William D. Nyman.

für Richter des 19. Circuite: Thomas L. Sullivan.

für Staatsanwalt: James L. Mitchell.

für Senator: William C. Thompson,

Henry T. Hobson.

für Distrikt-Senator (Marion, Hancock und

Shelby Counties): James L. Curtis.

für Legislaturmäßiger: Gabriel Schmid,

William L. Hughey, Eliza Heinen, Leyden S.

Bigman, William Langford.

für Sheriff: Isaac King.

für Schöpfele: John Obermann.

für Coroner: Robert G. Wooster.

für Surveyor: William C. Smith.

für County Commisar: 1. Distrikt: Joseph L. Hunter; 2. Distrikt: Jacob Emrich.

Revolt in Afrika.

Berlin, 20. Sept. Nachdem beide

Männer bestimmt waren, verabschiedete

sich Kaiser Wilhelm von den fremden

Prinzen, welche die Übergabe beobachtet

hatten. Darauf reiste der Kaiser nach

Hohenstaufen ab, wo er jagen will.

Starb plötzlich.

London, 20. Sept. Nachrichten von

Tatlowen melden, daß der Emir von Af-
ghanistan plötzlich gestorben sei.

Allerlei per Kabel.

Friedrich Carl v. Gotta, Chef der be-
kannten Verlagsanstalt, ist in Mü-
nchen gefallen.

Wie die „Kön. Blg.“ meldet, soll der

König von Griechenland beabsichtigen,
zu Gunsten seines Sohnes abzutreten.

Das „Chronicle“ lädt sich aus Berlin